



Ein Schultag der besonderen Art: Alle Sekundarschüler, auf dem Bild sind es Schüler der 7c, durften am Mittwoch einen Baum pflanzen.

FOTO: MAASS

# Schüler verwandeln Wiese in Wald

Auf altem Bolzplatz an der Sekundarschule wachsen nun 1300 junge Bäume

VON DOMINIK MAASS

Werl – Die Aufregung und Vorfreude auf diesen besonderen Unterrichtstag sei schon im Vorfeld spürbar gewesen, sagte Sandra Schenkel, Leiterin der Sälzer-Sekundarschule. Alle 640 Schüler durften am Mittwoch einen Baum in die Erde setzen. In den kommenden Jahren sollen die jungen Pflanzen zu einem kleinen Waldstück heranwachsen.

Klassenweise ging es auf den ausgedienten Bolzplatz hinter der Schule. Koordiniert wurde die Aktion von Schülervertretungslehrer Andreas Keggenhoff. Für die fachliche Begleitung war der

Kommunalbetrieb (KBW) zuständig. Die Fläche zwischen Bahnlinie und Johannes-Spieler-Anger habe sich angeboten, so KBW-Chef Jürgen Staubach. Angrenzend gibt es bereits ein kleines Waldstück. Und die Wiese sei zuletzt zweimal im Jahr gemäht worden, habe sonst aber keinen Nutzen mehr geboten. Mit dem Schülerwald hat die Stadt eine Idee aufgegriffen, die die Bürgergemeinschaft vor einigen Monaten in einem Antrag formuliert hatte. Weitere Anpflanzungen könnten noch folgen.

Auf der etwa 3000 Quadratmeter großen Fläche an der Sekundarschule sollen 1300 Wildkirschen, Erlen und Bu-

„Die Schüler sind heute nicht mehr so oft im Wald oder draußen. Gerade deshalb finde ich die Aktion so wertvoll.“

Sandra Schenkel

Leiterin Sälzer-Sekundarschule

chen gedeihen. „Mein Traum ist, dass wir hier künftig ein richtiges Waldklassenzimmer einrichten können“, sagt Schenkel. Die Themen Bäume und Wald waren bereits Vorfeld Thema im Unterricht und sollen am Beispiel des neuen Waldstücks auch künftig immer wieder aufge-

griffen werden. „Die Schüler sind heute nicht mehr so oft im Wald oder draußen. Und sie haben noch nie einen Baum in die Erde gesetzt. Gerade deshalb finde ich die Aktion so wertvoll.“ Zumal mit dem Wald etwas Bleibendes geschaffen werde, zu dem die Mädchen und Jungen auch nach Ende ihrer Schulzeit einen Bezug haben werden.

Möglich gemacht wurde die Aktion von der Firma Gebhardt-Stahl, die mit einer Spende von mehreren tausend Euro den Kauf der Bäume bezahlte. Als in Werl verwurzelt Unternehmen sei Gebhardt-Stahl aktiv auf die Stadt zugegangen, weil man vor Ort ein Projekt im Be-

reich Nachhaltigkeit unterstützen wollte, sagte Geschäftsführer Ralf Neuhaus. Er verfolgte die Pflanzaktion mit Geschäftsführerkollege Dirk Thörner und der Marketing-Beauftragten Helen Dieckmayer. Neuhaus hofft, dass weitere Firmen diesem Beispiel folgen werden. Gebhardt-Stahl werde sich auf jeden Fall weiter in diesem Bereich engagieren.

Schulleiterin Schenkel fiel direkt etwas ein, was sie gerne als Nächstes umsetzen würde: „Wir möchten unseren brachliegenden Schulgarten neu gestalten. Aber dafür fehlen uns die finanziellen Mittel. Das können wir nicht alleine stemmen.“